

14. Januar 2014

Fragen und Antworten zu Eisenbahnholzschwellen.

1. Verkauft die SBB weiterhin Eisenbahnholzschwellen?

Nein, die SBB verkauft seit Juli 2001 keine gebrauchten Holzschwellen mehr, da diese gewisse Giftstoffe enthalten. Sämtliche Holzschwellen werden umweltgerecht in einem Wärmekraftwerk verbrannt (siehe Frage 4).

2. Wofür dürfen alte Eisenbahnholzschwellen verwendet werden?

Alte Eisenbahnholzschwellen dürfen gemäss der Verordnung über die Chemikalien-Risiko-Reduktion ausschliesslich für Gleisanlagen wieder verwendet werden.

3. Wie müssen alte Eisenbahnschwellen entsorgt werden?

Alte Eisenbahnholzschwellen müssen in einer Kehrichtverbrennungsanlage entsorgt werden. Das Verbrennen von alten Eisenbahnholzschwellen oder Schwellenresten im Freien oder in privaten Holzfeuerungsanlagen ist verboten, da dabei aufgrund der zu geringen Verbrennungstemperatur hochgiftige Gase entstehen.

Sie können gebrauchte Eisenbahnholzschwellen auch der SBB zurückgeben, welche die Schwellen umweltgerecht für Sie entsorgt. Bitte wenden Sie sich an den Materialverkauf der SBB, verkauf.btc@sbb.ch. Auf der Basis der Menge, des Zustandes und der Herkunft/Anlieferung der Holzschwellen erhalten Sie dann eine persönliche Offerte für die Entsorgung.

Weitere Annahmestellen sind beim örtlichen Abfalltelefon oder im Internet unter www.abfall.ch (Suchen nach Eisenbahnschwellen » Problematische Holzabfälle) zu finden. Bitte erkundigen Sie sich jeweils nach den örtlichen Annahmebedingungen.

4. Wie giftig sind alte Eisenbahnholzschwellen?

Einzelne Bestandteile des Teeröls, mit dem die Eisenbahnschwellen imprägniert wurden, sind giftig. Es handelt sich um die sogenannten PAK – polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe. Es gibt verschiedene Arten von PAK, manche davon gelten als krebserregend. Weil aber die krebserregenden PAK schwer flüchtig sind und damit kaum in die Luft gelangen, besteht nur bei häufigen, über viele Jahre hinweg stattfindenden Hautkontakten ein Gesundheitsrisiko. Mit Teeröl imprägnierte Holzschwellen eignen sich nicht für den Einsatz auf Kinderspielflächen, in Gärten oder gar in Innenräumen.

Da die Aufnahme von PAK über die Haut nicht ausgeschlossen werden kann, sollte der Hautkontakt mit Teeröl, das sichtbar aus imprägnierten Hölzern austritt, vermieden werden. Es ist deshalb ratsam, mit Teeröl imprägnierte Gegenstände (zum Beispiel Bänke oder Tische, Einfassungen von Sandkästen, Spielzeuge, etc.) abzudecken. Falls Sie trotzdem mit imprägnierten Gegenständen in Berührung kommen, sollten Sie die betroffenen Hautpartien gründlich waschen.

Ob Pflanzen PAK über den Boden aufnehmen, gilt bislang als ungewiss. Als Vorsichtsmaßnahme sollten Sie deshalb beim Anpflanzen von Früchten und Gemüse einen Sicherheitsabstand von einem halben Meter zu alten Eisenbahnschwellen einhalten. Ausserdem sollten Sie Früchte und Gemüse, die in der Nähe von Schwellen wachsen, vor dem Verzehr gründlich waschen.

5. Wird die SBB auch in Zukunft Holzschwellen einsetzen?

- Ja, die SBB wird auch in Zukunft Holzschwellen verwenden, denn diese besitzen Eigenschaften und Vorteile, die kein anderes Material aufweist:
- Holz ist ein leicht zu bearbeitender Baustoff, was vor allem bei Weichenschwellen wichtig ist, die vor Ort angepasst werden.
- Holz ist ein Material mit ausgezeichneten elastischen Eigenschaften. Es kann daher Schwingungen besonders gut dämpfen.
- Holzschwellen können auch bei ungünstigen Untergrundverhältnissen verwendet werden, und der Unterbau kann mit weniger Aufwand saniert werden.
- Holzschwellen sind sehr widerstandsfähig, was den Materialschaden bei Entgleisungen minimiert. Aus diesen Gründen werden sie auch oft in Rangierbahnhöfen eingesetzt.
- Da Holzschwellen bei Schlägen relativ wenig Schaden nehmen, werden sie oft in Bergregionen mit erhöhtem Steinschlagrisiko eingesetzt.
- Holzschwellen sind unempfindlich gegen dynamische Stossbelastungen, die bei engen Kurvenradien vorkommen.